

## Stand der investiven Ein- und Auszahlungen der Hansestadt Stralsund - 2017

Stand: 20.10.2017

alle Werte in EUR

Nr.	Bezeichnung	Einzahlungen					Auszahlungen				
		Fortgeschriebener Ansatz	IST-Zahlung 01.01.2017 - 30.09.2017	Erfüllungsgrad in %	Hochrechnung 2016	Differenz IST zum PLAN	Fortgeschriebener Ansatz	IST-Zahlung 01.01.2017 - 30.09.2017	Erfüllungsgrad in %	Hochrechnung 2016	Differenz IST zum PLAN
<b>Summe aus Investitionstätigkeit (Zeile 34 und Zeile 40)</b>		<b>30.120.100</b>	<b>10.585.447</b>	<b>35,1</b>	<b>23.094.842</b>	<b>19.534.653</b>	<b>40.786.961</b>	<b>7.218.618</b>	<b>17,7</b>	<b>10.444.824,0</b>	<b>33.568.343</b>

### wesentliche Maßnahmen mit erheblichen Abweichungen in der Realisierung:

11-6060-0022	Touristischer Radweg Küstenradwanderweg	71.600	-	-	-	- 71.600,0	442.547	9.305	2,1	-	433.242
		Der Trassenabschnitt "Ausbau Teschenhäger Weg" ist abgeschlossen und befindet sich in der Abrechnung. Der Abschnitt Brandshäger Straße bis zur Stadtgrenze wurde im Mai zur Vergabe der Bauleistungen ausgeschrieben. Derzeit sind Mittel in Höhe von 228.433,68 EUR für die Bauleistungen gebunden. Im Anschluss ist ein straßenbegleitender Radweg in Richtung Brandshagen vorgesehen. Für diesen sind bereits die ersten Planungskosten im o.g. Ansatz berücksichtigt.									
10-6060-0030	Straßensanierung Gr.Parower Straße	30.500	66.012	216,4	-	35.511,7	512.228	300.945	58,8	-	211.282
		Der BA 4.1 "Zuwegung zum Seebad" ist abgeschlossen. Derzeit wird der Straßenabschnitt bis zur Rudolf-Virchow-Straße inklusive des dortigen Knotenpunktes erneuert. Dieser Abschnitt soll noch im Haushaltsjahr 2017 fertiggestellt werden. Ab 2018 beginnt der 5. Bauabschnitt vom Knotenpunkt Rudolf-Virchow-Straße bis zur Lilienthalstraße (5.1) und anschließend von der Lilienthalstraße bis zur Schwedenschanze (5.2). 2018 erfolgt die Erstellung des Planungsverlaufs für den Bauabschnitt 5.1 bis zur Lilienthalstraße, einschließlich Ausschreibung und der Vergabe des ersten Teilbauabschnittes. 2019 beginnt die Bauausführung des BA 5.1, 2020 die Bauausführung des BA 5.2. Der 5. BA umfasst die Erneuerung der Fahrbahn und Nebenanlagen, um die Befahrbarkeit zu verbessern sowie Lärminderung zu erzielen.									
12-6060-0014	Gleisanbindung Frankenhafen	7.407.600	3.497.125	47,2	-	- 3.910.475,3	8.401.500	3.497.125	41,6	-	4.904.375
		Die Gleisanbindung Frankenhafen ist Bestandteil des "Maritimen Industrie- und Gewerbeports Franzenshöhe". Die Gleisanbindung ist von äußerster Wichtigkeit für die künftige wirtschaftliche Entwicklung und die Ansiedlung maritimer Industrie. Da der Hansestadt Stralsund die finanziellen und persönlichen Ressourcen für die Umsetzung dieses Vorhabens nicht zur Verfügung stehen, wird die SWS Seehafen GmbH, mittels Städtebaulichem Vertrag, mit der Planung und Ausführung des Vorhabens beauftragt. Das mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 12.352,0 TEUR aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" zu finanzierende Vorhaben umfasst die Verlegung eines Gleisanschlusses von der Hauptstrecke Stralsund / Saßnitz in den Frankenhafen, die Verlegung von weiteren Rangier-, Abstell-, Verlade- und Durchfahrtsgleisen sowie den Ausbau der Straßenanbindung "Franzenshöhe / Greifswalder Chaussee und den Rückbau des Eisenbahnkreuzungsbauwerkes "Bauhofstraße". Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 14.010,1 TEUR. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich Ende 2018.									
16-1050-0001	Maritimes Industrie- und Gewerbegebiet Franzenshöhe 3.BA	1.746.200	-	-	-	- 1.746.200,0	4.200.000	57.082	1	-	4.142.918
		Für die Wiedernutzbarmachung des Maritimen Industrie- und Gewerbegebietes Franzenshöhe werden umfangreiche Umbauarbeiten erbracht. Für das Bauvorhaben haben sich die Planungen weiter konkretisiert. Ausschreibungsergebnisse liegen vor und Ablaufpläne wurden angepasst. Ende 2018 sollen die Erschließungsarbeiten abgeschlossen sein. 2019 sollen die ersten Grundstücke vermarktet werden.									
13-6060-0020	Freizeitbereich an der Sundpromenade	797.000	-	-	-	-797.000,0	1.182.926	56.211	4,8	-	1.126.715
		Der Fördermittelantrag wurde gestellt und die Maßnahme als förderfähig eingestuft. Eine Neuveranschlagung ist im Haushaltsplan 2017 berücksichtigt. Bisher hat die HST noch keinen Fördermittelbescheid erhalten. Das Vorhaben befindet sich derzeit in der fachlichen Prüfung des Fördermittelgebers. Die Hansestadt Stralsund hat bereits einen Zwischenbericht erhalten. Aus dem Zwischenbericht resultierend, müssen weitere Stellungnahmen erstellt werden. Diese befinden sich derzeit in Arbeit.									

Nr.	Bezeichnung	Einzahlungen					Auszahlungen				
		Fortgeschriebener Ansatz	IST-Zahlung 01.01.2017 - 30.09.2017	Erfüllungs- grad in %	Hoch- rechnung 2016	Differenz IST zum PLAN	Fortgeschriebener Ansatz	IST-Zahlung 01.01.2017 - 30.09.2017	Erfüllungs- grad in %	Hochrechnung 2016	Differenz IST zum PLAN
14-7091-0003	Umnutzung der Nachrichtenzentrale zum zentralen Depot der HST (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)	-	-		-	-	1.614.000	-	-	-	1.614.000
<p>Die Gesamtmaßnahme ist im Haushaltsplan Städtebauliches Sondervermögen "Altstadinsel" in der Maßnahme SSV-00-4-021 eingeordnet. Die SESmbH hat im Haushaltsjahr 2017 Mittel in Höhe von 2.841.000,00 EUR eingeplant. Die Hansestadt Stralsund stellt einen zusätzlichen Eigenanteil in Höhe von 1.344.000,00 EUR. Abweichend vom Plansatz 2017 des Kernhaushaltes fallen Mehrkosten i.H.v. 270.000,00 EUR an. Ein erheblicher Mehrkostenanteil wurde durch eine aktualisierte Rechtslage (Urteil VerwG Magdeburg vom 24.03.2015) zum Umgang mit asbesthaltigen Baustoffen ausgelöst. Demnach stellt die im Projekt ursprünglich vorgesehene Überbauung/Überdeckung asbesthaltiger Dämmstoffe im Dachbereich nunmehr eine „verbotene Arbeit an einem asbesthaltigen Gebäudeteil gem. §16 der Gefahrstoffverordnung" dar. Die Dachdeckung muss demontiert und fachgerecht entsorgt werden. Um die Räume mit Regalen im Obergeschoss effizient ausnutzen zu können, ist die Verstärkung der Deckenkonstruktion erforderlich. Durch diese Maßnahme wird eine bis zu 20 Prozent höhere Auslastung des Bestandsgebäudes und damit eine effektivere Archivnutzung erreicht. Die Deckung erfolgt durch die Maßnahmen "Sicherheitstechnisches Zentrum" und "Goethegymnasium" für welche die Hansestadt Stralsund zusätzliche Eigenmittel von der SES mbH zurückerstattet bekommt. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 09.05.2017 die überplanmäßige Einordnung der Mehrkosten von 270.000,00 EUR beschlossen. Die Fertigstellung erfolgt Ende 2017. Der Umzug in das Zentrale Depot soll im Februar 2018 erfolgen.</p>											
13-6060-0017	Anleger Ostmole	6.400.200	-	-	-	- 6.400.200,0	6.956.605	79.884	1,1	-	6.876.721
<p>Bestandteil des Genehmigungsverfahrens zum Bau des Anlegers ist die Kontaktierung des Munitionsbergungsdienstes. Dieser hat das Plangebiet als kampfmittelbelastet eingestuft, sodass mit dem Bau des Vorhabens erst begonnen werden kann nachdem Sondierungsarbeiten vorgenommen wurden. Hierzu wurde ein Kampfmittelsondier- und räumungskonzept erstellt. Die Kostenschätzung für die Kampfmittelberäumung betragen zunächst 900.000,00 EUR. Hinzu kommen 80.000,00 EUR für die Erstellung des Konzeptes sowie die Überwachung der Bausauführung zur Kampfmittelberäumung. Mit der Vorlagen-Nr. B 0024/2017 hat die Bürgerschaft über die bevorstehenden zusätzlichen Kosten in Höhe von insgesamt 980.000,00 EUR entschieden. Die Deckung soll über die Erhöhung der Fördermittel des Landes, sowie der Zuschüsse vom Wasser- und Schifffahrtsamt und dem Wassersportzentrum Dänholm e.V. erfolgen. Auf Grund der Ausschreibungsergebnisse werden voraussichtlich nur überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 890.000,00 EUR erforderlich. Mit Bescheid vom 22.06.2017 bewilligte das Landesförderinstitut M-V zusätzlich 820.256,32 EUR. Diese werden aber erst im Haushaltsjahr 2019 zur Verfügung gestellt, sodass die Zwischenfinanzierung über den Kassenkredit ermöglicht wird. Das Wassersportzentrum auf dem Dänholm beteiligt sich an der Kostensteigerung ebenfalls mit zusätzlichen 25.000,00 EUR. Derzeit werden die Schwimmkästen zertrümmert, um das Material als künstliches Riff aufzuschütten. Dies ist die erforderliche Ausgleichsmaßnahme für das Gesamtvorhaben. Weiterhin ist die Steganlage zurückgebaut worden. Aktuell finden Monitionsuntersuchungen im Zuge der Sondierungsarbeiten statt. Erst im Anschluss kann die Bauausführung erfolgen.</p>											
09-2060-0051	Einnahmen aus Verkauf von Grundstücken	2.519.700,00	2.500.044,52	99,22	0	-19.655,48					